

Die Versöhnungslitanei von Coventry

*Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes,
den sie bei Gott haben sollten.*

(Röm 3,23)

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk,
Klasse von Klasse:

Vater vergib!

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen,
was nicht ihr Eigen ist:

Vater vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt
und die Erde verwüstet:

Vater vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück
der Anderen:

Vater vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der
Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge:

Vater vergib!

Die Entwürdigung von Frauen, Männern, und Kindern
durch sexuellen Misbrauch:

Vater vergib!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu
vertrauen und nicht auf Gott:

Vater vergib!

*Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt
einander dem anderen, wie Gott euch vergeben hat
in Christus!* *(Eph. 4,32)*

Ein weltweites Netzwerk

Nagelkreuzzentren gibt es weltweit unter anderem in:



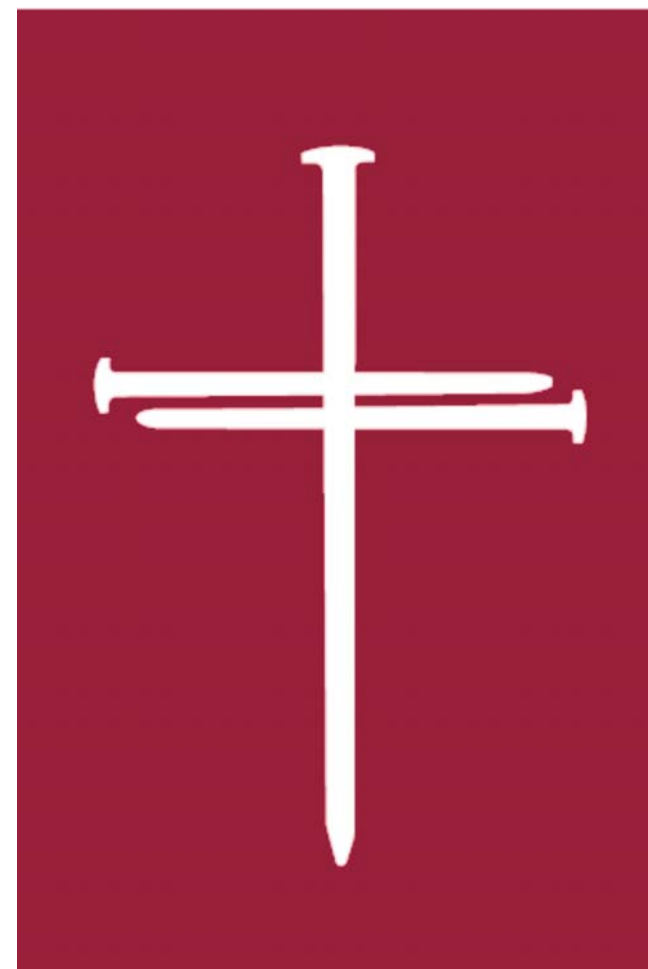
www.crossofnails.org

www.coventrycathedral.org.uk

Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland

Kontakt Britta Däumer
Telefon & Fax +49 (0) 2357- 3623
E-mail: info@nagelkreuzgemeinschaft.de

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung
Krzyżowa 7, PL 58-112 Grodziszczce
Tel.: 00 48 74 85 00 300
Fax: 00 48 74 85 00 305
E-mail: recepca@krzyzowa.org.pl
www.krzyzowa.org.pl



**Das Nagelkreuz von Coventry
in der Stiftung Kreisau**

Symbol der Versöhnung



Die Geschichte von Coventry

Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (England) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte "Father Forgive" in die Chorwand der Ruine einmeißeln.

Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der weltweiten Christenheit umschreibt.

Das Gebet wurde 1959 formuliert und wird seitdem an jedem Freitag um 12 Uhr unter freiem Himmel im Chorraum der Alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.

Das Nagelkreuz

Auf dem Altar der neuen Kathedrale in Coventry steht ein originales Nagelkreuz. Es wurde aus Zimmermannsnägeln zusammengefügt, welche die Balken der mittelalterlichen Kathedralendecke zusammengehalten hatten.

Aus den Überresten der Zerstörung wurde ein Symbol geschaffen, das den Geist der Vergebung und des Neuanfangs zum Ausdruck bringt.

Im Zeichen der Versöhnung
Das Nagelkreuz von Coventry steht heute als Zeichen der Versöhnung, des Friedens und der Feindesliebe an vielen Orten der Welt, wo Menschen sich diesen Aufgaben stellen.

Das Nagelkreuz in Kreisau

Kreisau ist ein Ort, der gestern wie heute für Frieden und Versöhnung steht.

1942/43 fanden hier die drei großen Treffen des Kreisauer Kreises statt - einer Gruppe, die Widerstand gegen die Nazidiktatur geleistet hat.

Während des politischen Umbruchs in Polen trafen sich 1989 internationale Vertreter beim Klub der Katholischen Intelligenz in Breslau, um Ideen für das neue Kreisau zu entwickeln.

Seitdem kommen bei den Programmen der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung Jugendliche und Erwachsene aus Deutschland, Polen und anderen europäischen Ländern zusammen.

Bei unseren Jugendbegegnungen lernen sich Jugendliche bei den Workshops und der gemeinsamen Freizeit gegenseitig kennen und bauen Vorurteile ab.



Präsentation bei einer deutsch - polnischen Jugendbegegnung



Workshop für behinderte Jugendliche aus Polen, Deutschland und der Ukraine

Aufgrund dieser und anderer Initiativen zur Versöhnung gehört die Stiftung Kreisau seit November 2000 zur Internationalen Nagelkreuzgemeinschaft.

Arbeit des International Centre of Reconciliation



Protea:
Church of the Good Shepherd

1960 wurde das International Centre of Reconciliation der Kathedrale eröffnet, dessen langjähriger Leiter Canon Paul Oestreicher war.



Canon Andrew White gelang es im Januar 2002, wichtige religiöse Führer in Israel/Palästina an einen Tisch zu bekommen

Sein besonderes Anliegen war die Ost-West-Versöhnung während des Kalten Krieges. Er hat sich ebenfalls im Kampf gegen die Apartheid und beim Wiederaufbau der Dresdener Frauenkirche engagiert.



Anglikanische Priester in Kaduna

Zur Zeit wird das International Centre of Reconciliation durch Canon Steven Davis geleitet.

Der Schwerpunkt der Versöhnungsarbeit hat sich in den letzten Jahren in den Mittleren Osten und nach Afrika verlagert.

